

Erlangen investiert 1,8 Millionen Euro in die Erneuerung von sieben Straßen

Erlangen investiert 1,8 Mio. Euro in die Erneuerung von sieben Straßen im Jahr 2025, verbessert Infrastruktur und Radverkehr.

Erneuerung der Fahrbahndecken in Erlangen: Ein Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität

Die Stadt Erlangen hat in einer aktuellen Sitzung des Stadtrats ein bedeutendes Programm zur Erneuerung von Straßen beschlossen. Für das Jahr 2025 sind Investitionen in Höhe von rund 1,8 Millionen Euro vorgesehen, um insgesamt sieben Straßenabschnitte grundlegend zu modernisieren. Dieser Schritt ist nicht nur entscheidend für die Straßeninfrastruktur, sondern hat auch weitreichende Auswirkungen auf die Mobilität der Bürger und die Stadtentwicklung insgesamt.

Geplante Maßnahmen und örtliche Details

Die geplanten Maßnahmen betreffen folgende Straßen: die Gebbertstraße, die Theodor-von-Zahn-Straße, den Straßenzug Thalmühle, Gerberei, Parkplatz- und Münchener Straße sowie die Äußere Tennenloher Straße. Auch der Pestalozziring, die Pfarrstraße und die Möhrendorfer Straße stehen auf der Liste der Erneuerungen. Diese Straßen sind wichtige Verkehrsadern und ihre Instandhaltung ist für die Mobilität innerhalb der Stadt von großer Bedeutung.

Nachhaltige Instandhaltungsmethoden

Das Konzept der Fahrbahndeckenerneuerung, insbesondere das Abfräsen der beschädigten Asphaltoberfläche gefolgt von der Installation einer neuen Asphaltdeckschicht, hat sich als besonders ressourcenschonend und kosteneffektiv erwiesen. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass während der Arbeiten auch Gehwege und Entwässerungssysteme renoviert werden können, was eine umfassendere Verbesserung der Infrastruktur ermöglicht.

Verbesserungen für Rad- und Busverkehr

Ein zentrales Anliegen des Programms ist die Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer und den öffentlichen Nahverkehr. Im Rahmen der Erneuerungen wird eine Querungshilfe an der Gebbert-/Hoffmannstraße eingerichtet, um die Sicherheit für Radfahrer zu erhöhen. Zudem ist für die Gebbertstraße eine Verbesserung der Radinfrastruktur geplant. Besonders wichtig sind auch die barrierefreien Ausbauten von Bushaltestellen, wie etwa am Pestalozziring und der Tennenloher Straße, welche die Zugänglichkeit für alle Bürger erhöhen werden.

Koordination mit Partnern und Ausblick

Die konkrete Umsetzung der Maßnahmen ist jedoch abhängig von der finalen Abstimmung mit verschiedenen Partnern wie dem kommunalen Entwässerungsbetrieb, dem Amt für Stadtplanung und Mobilität sowie den Erlanger Stadtwerken. Diese Abstimmungen sind notwendig, um eine reibungslose Durchführung der Baumaßnahmen zu gewährleisten und etwaige Konflikte mit anderen geplanten Projekten zu vermeiden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Fahrbahndeckenerneuerungsprogramm in Erlangen ein bedeutender Schritt in Richtung einer nachhaltigen

Verkehrsinfrastruktur ist. Durch die Berücksichtigung von Rad- und Busverkehr wird die Stadt nicht nur sicherer, sondern auch attraktiver für ihre Bewohner.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de